

Informationen zum Sozialpraktikum in Klasse 9

Sehr geehrte Eltern,

beim letzten Elternabend haben wir Sie ja bereits darüber informiert, dass und in welcher Form wir seit dem Schuljahr 2008/2009 für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 eine Sozialraumerkundung durchführen. Heute bekommen Sie die Informationen nochmals schriftlich.

Es gilt als wichtige Aufgabe schulischen Lehrens und Lernens Sozialkompetenz zu vermitteln. Mit Hilfe der Sozialraumerkundung im Rahmen einer Poolstunde soll diese Kompetenz gefördert werden.

Sozialraumerkundung heißt konkret:

- eine soziale Einrichtung und damit soziale Berufe kennen lernen,
- Menschen begegnen, die auf Hilfe angewiesen sind,
- Hemmungen und Berührungängste abbauen
- einfache soziale Dienste leisten
- eigene Erfahrungen reflektieren und dokumentieren

Organisatorischer Rahmen

Das Sozialpraktikum in der Klasse 9 ist dem Fach Ethik bzw. Religion zugeordnet. Deshalb werden den beiden Fächern im 9. Schuljahr drei Stunden pro Woche zugeteilt, zwei Stunden für den Fachunterricht und eine Poolstunde für die Sozialraumerkundung. Die Sozialraumerkundung gliedert sich in drei Phasen: Zentral ist dabei die zweite Phase, in der die Jugendlichen durch praktische Mitarbeit in einer sozialen Einrichtung eigene Erfahrungen sammeln. Dieser praktischen Erprobung geht eine intensive Vorbereitungsphase im Klassenverband voraus. Eine dritte Phase wird dann der Auswertung der gesammelten Erfahrungen dienen.

Die Jugendlichen sollen in einem Zeitumfang von 20 Unterrichtsstunden (also 15 Zeitstunden) in einer sozialen Einrichtung praktische Erfahrungen sammeln; In 20 Wochen wird also die gemeinsame dritte Religions- bzw. Ethikstunde ausfallen. Die Schüler und Schülerinnen können mit ihrer Einrichtung ausmachen, wann sie ihr Praktikum ableisten, z. B. als Block in den Ferien, an Wochenenden oder an mehreren Nachmittagen. Wichtig ist, dass diese praktische Phase zwischen den Herbst- und den Osterferien liegt.

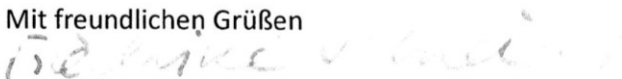
Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll, dass die Einrichtungen, in denen die praktischen Erfahrungen gesammelt werden, **frühzeitig** angefragt werden.

Bereits die **Suche nach einer geeigneten, dem persönlichen Interesse entsprechende Stelle**, gehört zu der Sozialraumerkundung. Diese Suche soll eigenständig geschehen. Zur Unterstützung haben wir Ihnen ein Informationsblatt für die Einrichtungen beigelegt, mit dem Ihre Kinder **ab sofort** bei sozialen Einrichtungen nach einer Stelle anfragen können, die sie dann im neuen Schuljahr antreten werden. Die soziale Einrichtung bestätigt auf dem beiliegenden Formblatt die Praktikumsvereinbarung mit dem Schüler/der Schülerin; diese geben dieses Formblatt zu Beginn des 9. Schuljahrs beim Religions- bzw. Ethiklehrer ab.

Geeignet sind alle Einrichtungen, die eine Begegnung mit Menschen ermöglichen, die in irgendeiner Weise besonders auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Die Einrichtung sollte den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, in kleineren Diensten selbst mitzuarbeiten. Wichtig ist, dass für die Zeit des Praktikums ein fester Ansprechpartner für die Jugendlichen in der Einrichtung benannt ist.

In den vergangenen Jahren haben vielfältige Einrichtungen gute Möglichkeiten für eine Sozialraumerkundung im oben beschriebenen Sinne angeboten: Kinderheime, Altenheime, Pflegeheime, Kindergärten mit besonderen Hilfsangeboten, Behinderteneinrichtungen, Sozialstationen, Tafelläden, ambulante Dienste... Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn nicht gleich die erste Anfrage erfolgreich ist. Es gibt eine Fülle an Möglichkeiten!

Mit freundlichen Grüßen


Friederike Schneider

Anlagen: - Infoblatt zur Weitergabe an die soziale Einrichtung
- Praktikumsvereinbarung